



TEIL 2 Geldanlagen in allen Lebensphasen

Vom 15. bis 25. Lebensjahr geht es los: Ausbildung/Studium, Führerschein, Auto, eigenes Geld, erste Wohnung, Urlaube, Partnerschaften, Verantwortung, Rechnungen, Steuererklärung, Verträge, nötige Versicherungen, Finanzwissen, usw.



FACHAUTORIN

Als Finanzfachwirtin (FH) und Freie Sachverständige für Kapitalanlagen steht Manuela Klüber-Wiedemann aus Lindau (www.rubestandsplaner-bodensee.de) für Klarheit und Orientierung in Sachen Geld.

Fragen Sie die Expertin

Schreiben Sie Ihre Finanzfragen unter dem Stichwort »Finanzen« an mkw@rubestandsplaner-bodensee.de mit Angabe der Telefonnummer (für evtl. Rückfragen). Ihre Fragen werden persönlich behandelt und via E-Mail beantwortet.

Des Weiteren können Sie sich über die VHS-Kurse in Memmingen informieren.



Erfahrungen zu sammeln in Ausbildung und Beruf, macht finanziell unabhängig und stärkt das Selbstvertrauen.

Eine solide Ausbildung bildet das Fundament für ein erfolgreiches Leben. Forschung belegt, dass Lernen, Können und Anwenden Selbstbewusstsein, Stärke und lebenslange Sicherheit vermitteln.

Was junge Menschen brauchen:

1. Girokonto: kostenloses oder günstiges Konto – Empfehlung: Direktbanken z. B. IngDiba, DKB) oft mit kostenlosen Kreditkarten und Debitkarten (darunter fällt die Girocard [früher

- EC-Karte genannt], aber auch Karten von Visa und Mastercard).
2. Für den unkomplizierten Aufbau von Eigenkapital, z. B. zum Immobilienerwerb: gut verzinstes Tagesgeldkonto, Wertpapier-Depots zum Kauf von ETFs und Fonds.
3. Software oder Apps zum Erstellen der Einkommensteuererklärung
4. Haushaltsbuch – zur Kontrolle von Einnahmen / Ausgaben
5. Versicherungen wie folgt:

Wichtigste Versicherungen (nach Priorität)

1. Haftpflichtversicherung

Sie zahlt Schäden, die man anderen schuldhaft, aber unabsichtlich zugefügt hat. Private Haftpflichtversicherung ist günstig und schützt in Millionenhöhe.

- a) Immer die höchstmögliche Versicherungssumme des Anbieters abschließen
- b) Ausfalldeckung mitversichern (zum eigenen Schutz)
- c) Im Haushalt der Eltern sind Kinder bis 25 oder bis Ende der Erstausbildung mitversichert.
- d) Bei Wohngemeinschaften/Lebenspartnerschaften reicht ein Vertrag pro Haushalt, wenn dem Versicherer die Namen der Mitbewohner bekannt gegeben wurden.

2. Berufsunfähigkeitsversicherung

Wer krankheitsbedingt für länger als sechs Monate nicht mehr in seinem Beruf arbeiten kann, bekommt eine monatliche Rente. Die Kosten hängen sehr stark von Alter, Beruf und der Versicherungsgesellschaft ab.

- a) Zum Berufs- oder Ausbildungsbeginn abschließen (jung und gesund)
- b) Tarifvergleiche über Makler oder Vergleichsportale einholen

Von Anfang an die wichtigsten Versicherungen und Finanzthemen richtig machen.



- c) Nur Top-Bedingungswerk versichern
 - d) Laufzeit so lange wie nötig abschließen
 - e) Empfohlene Absicherungssumme: 80 % vom Netto-Einkommen – anpassen
 - f) Nur reine BU-Rentenversicherungen – keine Kombi-Produkte mit Ansparvorgang
3. **Auslandsreise-Krankenversicherung**
Sichert Behandlungs- und Arzneikosten im Ausland ab. Erstattet Kosten für Rettung, Bergung, Suche und Krankenrücktransport.
 4. **Unfallversicherung**
Schützt im Falle unfallbedingter bleibender Körperschäden – weltweit und rund um die Uhr. Zum Beispiel 500.000 Euro bei Voll-Invalidität, kosmetischen Operationen, Reha, usw.
 - a) Unbedingt Preis-Leistungs-Vergleiche machen lassen. Gute und günstige Unfall-Versicherungen gibt es schon für 150 Euro / Jahr.
 - b) Hohe Summen absichern – Unfall-Renten sind eher ungünstig.
 5. **Hausratversicherung**
Zahlt den Inhalt der Wohnung im Falle von Feuer/Leitungswasser/Sturm/Hagelschaden/Einbruch/Vandalismus.

Quellen: Stiftung Finanztest, www.finanztip.de, Verbraucherzentrale Bayern.

Text: Manuela Klüber-Wiedemann; Fotos: privat (Portrait), contrastwerkstatt/stock.adobe.com (S. 180 L.), detailblick-foto/stock.adobe.com (S. 181) &

Nicht oder nur bedingt zu empfehlen sind: Bausparvertrag, Lebensversicherung, Rentenversicherung, verbundene Berufsunfähigkeitsversicherungen, Rürup-Verträge.
Generell: Unbedingt Preis-Leistungs-Vergleiche über Vergleichsportale oder Makler einholen. Die Preis- und Leistungsunterschiede sind enorm.

Den 3. Teil finden Sie im nächsten Heft: Die Lebensthemen in den Lebensjahren zwischen 25–45 (Familien-gründung, Berufstätigkeit mit Familie (Teilzeitarbeit, Minijob, Karriere), Ehevertrag, Immobilien, Bausteine zur Absicherung.